

ERFOLGREICHE NACHFOLGEREGELUNG

Promet AG und F.G. Pfister – ein Praxisbeispiel für eine erfolgreich umgesetzte Nachfolgeplanung

NACHFOLGE IM UNTERNEHMEN Externe Lösungen bieten bedeutende Chancen für die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens. Exemplarisch dafür steht die Promet AG. Durch den Entscheid einer Beteiligung der F.G. Pfister Holding AG, die zu 100 Prozent der F.G. Pfister Stiftung gehört, konnte Mitinhaber Roger Graf sicherstellen, dass die Firma in seinem und im Sinne des Unternehmens fortgeführt wird. Dies ermöglichte es auch, einen internen Nachfolgeprozess für die operative Leitung erfolgreich umzusetzen.

VON RUDOLF OBRECHT, PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS DER F.G. PFISTER HOLDING

Bei rund 20 Prozent der etwa 600 000 Schweizer KMU steht in den nächsten fünf Jahren die Übergabe des Unternehmens bevor. Dies betraf bis vor wenigen Jahren auch Roger Graf, Gründer, ehemaliger CEO und Mitinhaber der Promet AG. Das seit 2004 bestehende Schweizer KMU mit Sitz in Kirchberg (SG) und einem Produktionsstandort in Deutschland ist der Spezialist im Engineering von Lösungen für die Energie- und Steuerungstechnik. Die Promet AG liefert Produkte und Systemlösungen für die Bereiche Solar- und Windenergie, E-Mobilität, Maschinenbau und öffentlicher Verkehr.

Roger Graf wollte sicherstellen, dass mit seiner vorausschauenden Wahl der Nachfolge das Unternehmen langfristig erhalten bleibt, die Arbeitsplätze gesichert sind und eine nachhaltige Weiterentwicklung ermöglicht wird.

Schliesslich wählte er die F.G. Pfister Holding AG, die zu 100 Prozent der F.G. Pfister Stiftung gehört, als externen Partner. Seit Anfang September 2021 beteiligt sie sich an der Promet AG.

UNTERNEHMERTUM UND KONTINUITÄT FÖRDERN

Die Werte und Vorstellungen von Roger Graf passten ideal zu denen der F.G. Pfister Holding AG. Ihr Ziel ist das Kaufen, Halten, Ausbauen und Entwickeln von Schweizer KMU, die eine externe und zukunftsorientierte Lösung für ihre Nachfolge suchen. Sie hat das langfristige Wohl des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden im Auge und zielt nicht darauf ab, kurzfristige Gewinne zu erzielen. Damit unterscheidet sie sich komplett von Private Equity Unternehmen. Bei diesen werden oft Firmen aufgespalten,

um die erfolgreichen Sparten weiterzukaufen beziehungsweise sie in ein anderes Unternehmen zu integrieren. Dadurch verschwinden Arbeitsplätze und die Vielfalt der Schweizer Wirtschaft und des Arbeitsplatzes wird gefährdet.

Seit der Beteiligung vor drei Jahren sind bei der Promet AG unter dem Dach der F.G. Pfister Stiftung rund 20 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Aktuell beschäftigt die Firma 70 Mitarbeitende. Die F.G. Pfister Holding AG hat Einsitz in den Verwaltungsrat genommen und steht auf strategischer Ebene mit ihrer Expertise beratend zur Seite.

In der Zwischenzeit führte die Partnerschaft zu einer erfolgreichen internen Übergabe der operativen Leitung des Unternehmens. Roger Graf und das Management konnten sich, nachdem die Zukunft des Unternehmens gesichert war, ganz auf die Suche nach einem neuen CEO konzentrieren.

MIT WEITBLICK IN DIE ZUKUNFT

Nach drei Jahren wurde eine interne und zukunftsfähige Lösung gefunden. Im September 2024 übernahm der neue CEO mit dem Management die Unternehmensleitung der Promet AG. Roger Graf bleibt dabei weiterhin ein wichtiger Teil der Firma – was jedem Inhaber eines KMU, der eine Zusammenarbeit mit der F.G. Pfister Holding AG eingeht, offensteht. Er kann sich nun auf seine Aufgabe als Verwaltungsratspräsident konzentrieren und steht der Promet AG mit seinem Know-how als technischer Berater weiterhin zur Verfügung.

Das Beispiel der Promet AG zeigt, wie wichtig und vorteilhaft eine frühzeitige

Nachfolgeregelung ist und eine externe Option das eigene Unternehmen erhalten und stärken sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz fördern kann. Für eine externe Nachfolgeregelung mit der F.G. Pfister Stiftung haben sich seit 2021 acht Schweizer inhabergeführte KMU aus unterschiedlichen Branchen entschieden. Dazu gehören u. a. der Turn- und Sportgeräte-Hersteller Alder + Eisenhut AG oder die Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur, die neben Flauder viele weitere bekannte Erfrischungsprodukte herstellt. Eine solche vorausschauende und frühzeitige Planung sichert den Fortbestand des Unternehmens und schafft auch neue Möglichkeiten für nachhaltiges Wachstum und Erfolg. ■

DIE F.G. PFISTER HOLDING AG



Die F.G. Pfister Holding AG gehört zu 100 Prozent der F.G. Pfister Stiftung. Sie ist über die F.G. Pfister Beteiligungen AG unternehmerisch tätig. Die generierten Erträge

tragen dazu bei, den Stiftungszweck der F.G. Pfister Stiftung zu erfüllen. Dieser bezweckt die Förderung von Innovation und Unternehmertum zum Nutzen der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel ist es, die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum sowie als Arbeitsplatz zu stärken. Die F.G. Pfister Holding AG hat ihren Sitz in Suhr. Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats ist **Rudolf Obrecht**.

www.fgpfister.ch